

Aggression und Gewalt im Einsatzdienst



Dr. rer. nat. Jörg Schmidt
Vorsitzender des Arbeitskreises
Rettungsdienst (AK-R) der AGBF



Inhalt



- Phänomen Aggression – quantitativ
- Phänomen Aggression – qualitativ
- Folgen der Gewalt
- Führungsaufgabe?
- Bausteine des Eigenschutzes
- Warum keine Defensiv-Ausrüstung?

Das Phänomen „Aggression“

QUANTITATIV

nur 3 repräsentative Studien:

- Wiener Rettung 2008: 0,08 %
- Jura-Promotion Dressler 2015*
- Jura-Promotion Weigert 2018**

jeweils in ca. 0,05 % der
Einsätze physische Gewalt

* Metropolen B, HH, K, M

** NRW-Gemeinden 5.000 – 1 Mio EW.



Foto: picture alliance



Das Phänomen „Aggression“

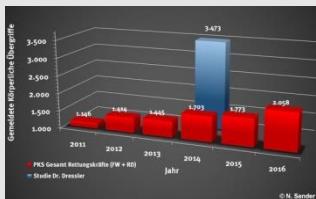


Foto: picture alliance

QUANTITATIV

alle anderen Studien:
Verfälschung wegen Stichproben-
Wahl „Betroffene“

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS):
Überhöhung wegen Rechtsänderung
2012 und Sensibilisierung





trotz niedriger Häufigkeit wichtige Führungsaufgabe!

- schreckliches Erleben für Einsatzkräfte => Werte-Problem
- hohes gesellschaftliches Interesse
- politische und juristische Ächtung
- Gefahr der politischen Vereinnahmung



Das Phänomen „Aggression“



Foto: S+K-Verlag

QUALITATIV

Notwendige Differenzierungen

Art

- Beschimpfungen & Drohungen (verbale Aggression)
- gestische Drohung (non-v. A.)
- physische Gewalt

Ursache

- antisozial (=> politische Diskussion)
- drogen-bedingt
- krankheitsbedingt, psychopathisch
- Wertekonflikt

Häufigstes Situationsprofil



Foto: S+K-Verlag

Qualitativ

Täter

- männlich, 20 – 40 Jahre, **alkoholisiert**
- aufgeheizte Gruppen im bürgerlichen Milieu, in Großfamilien, von Passanten

Situation

- Täter Nachts/in Morgenstunden auf Vergnügungstour
- Werte-/Ziel-Konflikt mit Gruppe
- häufiger gegen Trupps als gegen Züge



schlimmstes Erleben =
nicht voraussehbar!

Graфик: fotolia

Extremfolgen:

- a) Vermeidungsangst => Handlungsfähigkeit?
- b) „Problembeamte“ (Häufung)

Bausteine des Eigenschutzes



Quelle: Thinkstock by Getty-Images

1. Handlungsfähigkeit
 - Aggressionserkennung
 - Deeskalation
 - Sicherer Rückzug



2. Unterstützung und Ächtung
 - PSU & Einsatzauswertung
 - Strafrechtliche Verfolgung
 - Rahmenbedingungen zur Motivation im Einsatzdienst (Rettungsdienst)

Eigenschutz bei Aggressionen



Foto: picture alliance

- Erfahrungen der kommunalen Ordnungs- und Sozialämter
- Erfahrungen besonderer Dienstleister (Flugwirtschaft, ...)
- Erfahrungen der Polizei

Warum keine Defensiv-Ausrüstung?



Foto: BF Münster

- Gefährdung der Unantastbarkeit
- Aggressionssignale
- falsche Sicherheit
- Arbeitsbehinderung



Ergebnis



- Eigenschutz durch Sozialkompetenz beim Retter und Aufgabenträger
- **Handlungskompetenz des Retters:**
Erkennen, Deeskalieren, Rückzug
- **Träger-/Führungsaufgabe:**
PSU, Auswertung, Verfolgung, Grund-Motivation

Mehr als 112 Jahre Erfahrung im Rettungsdienst –
die deutschen Feuerwehren

